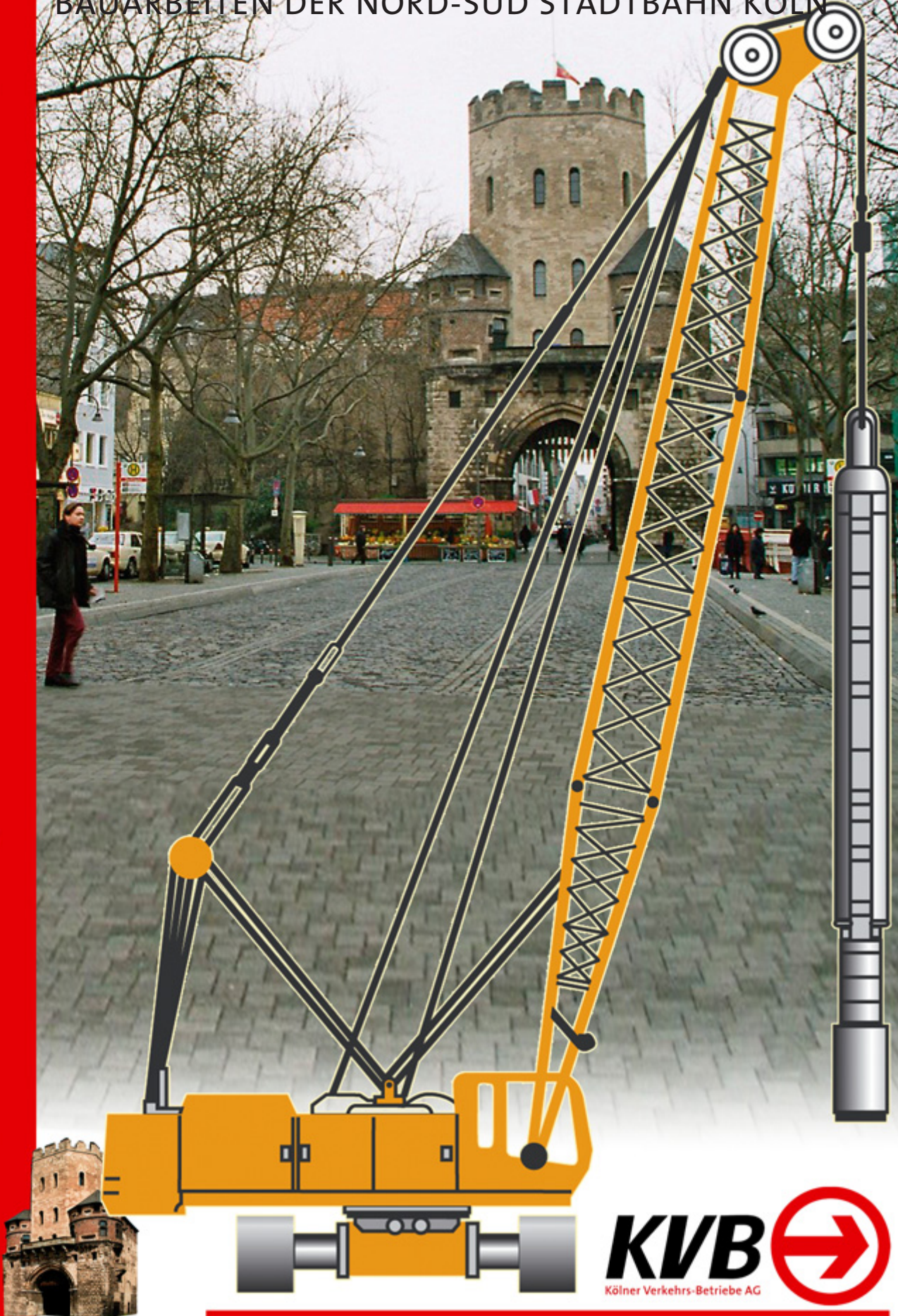


Haltestelle

Chlodwigplatz

BAUARBEITEN DER NORD-SÜD STADTBAHN KÖLN



WISSENSWERTES FÜR SIE

Sehr geehrte Anwohner/innen,
sehr geehrte Eigentümer/innen
und Gewerbetreibende,

wie bekannt, entsteht auf dem Chlodwigplatz eine U-Bahn-Haltestelle für die Nord-Süd Stadtbahn Köln. Das Bauwerk wird einen wesentlichen Knotenpunkt im Schienennetz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Köln darstellen. Die Verkehrsflächen an der Oberfläche werden hierdurch entlastet. Das bringt deutliche Erleichterungen für das Alltagsleben mit sich. Zuerst einmal muss jedoch die Bauzeit durchgestanden werden.

Der KVB als Bauherrin der Nord-Süd Stadtbahn Köln ist bewusst, dass mit der Baumaßnahme eine große Belastung für alle Anlieger einhergeht. Sie hat daher zugesagt, zur Vermeidung weiterer Härten ausführlich und frühzeitig über das Baugeschehen zu informieren. Dies wird in unregelmäßigen Abständen, die sich am Bauablauf und den damit verbundenen Informationen orientieren, in Form der vorliegenden Anlieger-Info geschehen.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen, Beschwerden oder Anregungen haben, die direkt mit dem Baugeschehen in Verbindung stehen, werden Ihnen auf der Rückseite des Heftes Ansprechpartner genannt, die jederzeit für Sie da sind.

Scheuen Sie sich nicht, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Sollte Ihr Anliegen nicht umgehend erfüllt werden können, leiten die Mitarbeiter es an die entsprechende Stelle weiter, von der Sie dann Resonanz bekommen.

Wir hoffen, gemeinsam mit Ihnen zu einem Austausch zu kommen, der allen Beteiligten die bevorstehende Bauzeit auch in schwierigen Zeiten erleichtern wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Kölner Verkehrs-Betriebe AG



Themenübersicht

1. Abgeschlossene Arbeiten/ Leitungs- und Kanalbau **2**
2. Herstellung der Haltestelle – Erläuterungen zum Bauablauf **3 + 4**
3. Haltestellenbau Phase A **5**
4. Haltestellenbau Phase B **6**
5. Haltestellenbau Phase C **7**
6. Endzustand **8**
7. Querschnitte Bahnsteig und Verteilerebene **9**
8. Fragen und Antworten **10**
9. Unterstützungsmaßnahmen für Gewerbetreibende und Vermieter **11**
10. Übersicht Baukalender **12**

Bereits abgeschlossene Arbeiten

Kanal- und Leitungsbau:

Vor Beginn der eigentlichen Herstellung der Haltestelle Chlodwigplatz inklusive der zugehörigen Verteilerebene mußten sämtliche Abwasserkanäle und Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Fernwärme, Strom, Telekom, etc.) aus den Baubereichen verlegt werden. Seit Juni 2004 arbeitet die „Arbeitsgemeinschaft Nord-Süd Stadtbahn Köln Los Süd“ (kurz: „Arge Los Süd“) an diesen Umverlegungen.

Im Bereich südlich des Chlodwigplatzes (Karolingerring, Ubierring) sind die Leitungsverlegungen bis auf Restarbeiten bereits abgeschlossen. Im nördlichen Bereich (Severinswall, Kartäuserwall), werden die Arbeiten noch bis etwa Dezember 2005 andauern.

Schlitzwände:

Als Schlitzwand bezeichnet man die 80 Zentimeter breiten und rund 35 Meter tiefen Betonwände, die seit Dezember 2004 in den Boden eingebracht wurden. Sie dienen als Umrandung für die Baugrube der Haltestelle.

Bis auf den Bereich, der direkt unterhalb der bestehenden Gleise auf dem Ring liegt, sind diese Arbeiten abgeschlossen. Die noch fehlenden Schlitzwände können erst nach Umlegung der Gleise im November / Dezember 2005 erstellt werden.

Kanal- und Leitungsbau / Schlitzwände

Kanal- und Leitungsbau:

Der Kanalbau im nördlichen Bereich des Chlodwigplatzes (Severinswall, Kartäuserwall) wird voraussichtlich bis Dezember 2005 abgeschlossen sein. Parallel zum Neubau des Kanals werden auch bestehende Kanäle und Hausanschlüsse, teilweise unterirdisch mittels Inliner-Technik, saniert.

Schlitzwände:

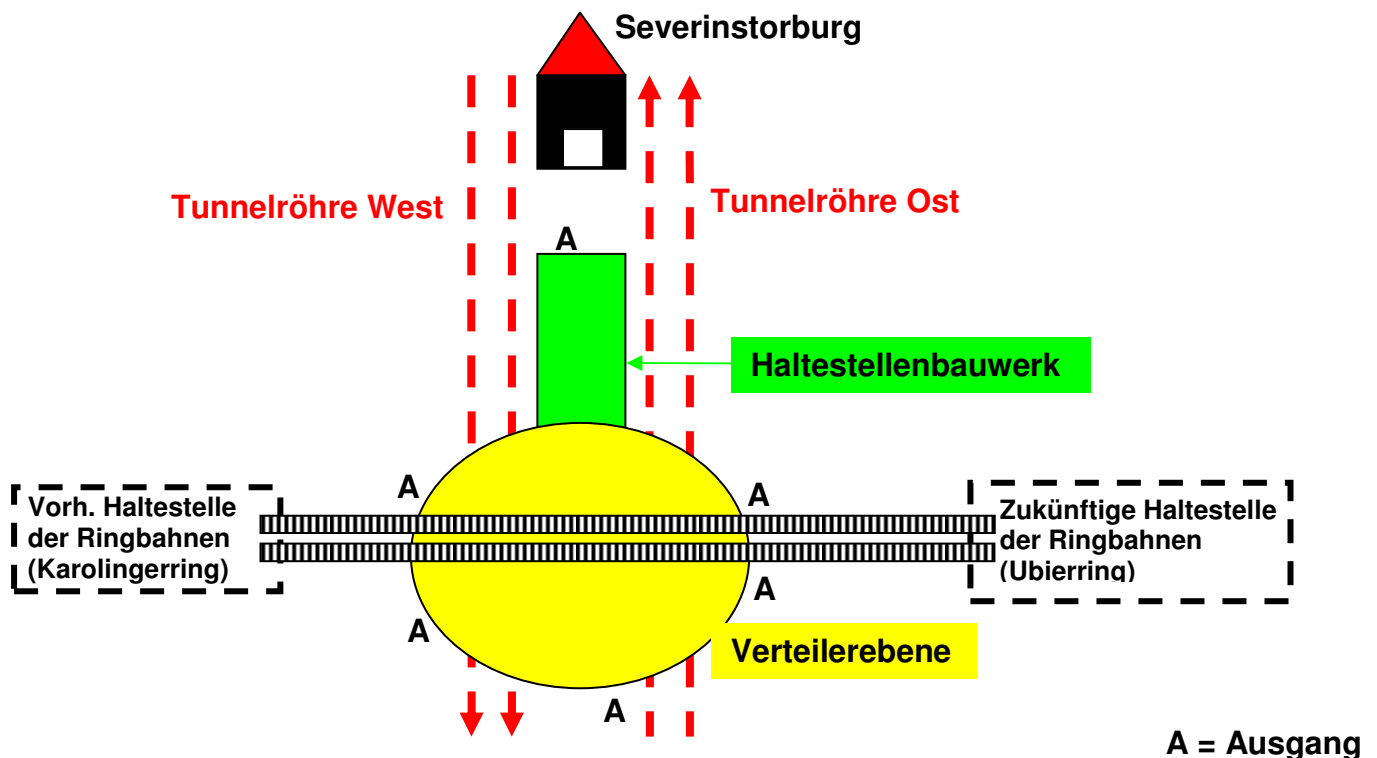
Wie bereits erläutert, müssen an der südlichen Seite des Chlodwigplatzes - im Bereich unterhalb der bisher bestehenden Gleise auf der Ringlinie – noch die fehlenden Schlitzwände vervollständigt werden. Dies ist erst nach einer Verlegung der Gleise möglich, die etwa im November/ Dezember 2005 stattfinden soll.

Die Herstellung der Haltestelle einschließlich der Verteilerebene erfolgt in drei Haupt-Bauphasen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen die Planungen für die entstehende Haltestelle Chlodwigplatz und die unterschiedlichen Bauphasen dargestellt.

Herstellung der Haltestelle

Erläuterungen zum Bauablauf

Die Haltestelle „Chlodwigplatz“ besteht aus zwei Bauteilen. Dem eigentlichen Haltestellenbauwerk und der Verteilerebene. Beide Bauteile sind miteinander verbunden und werden nahezu zeitgleich hergestellt.



Haltestellenbauwerk:

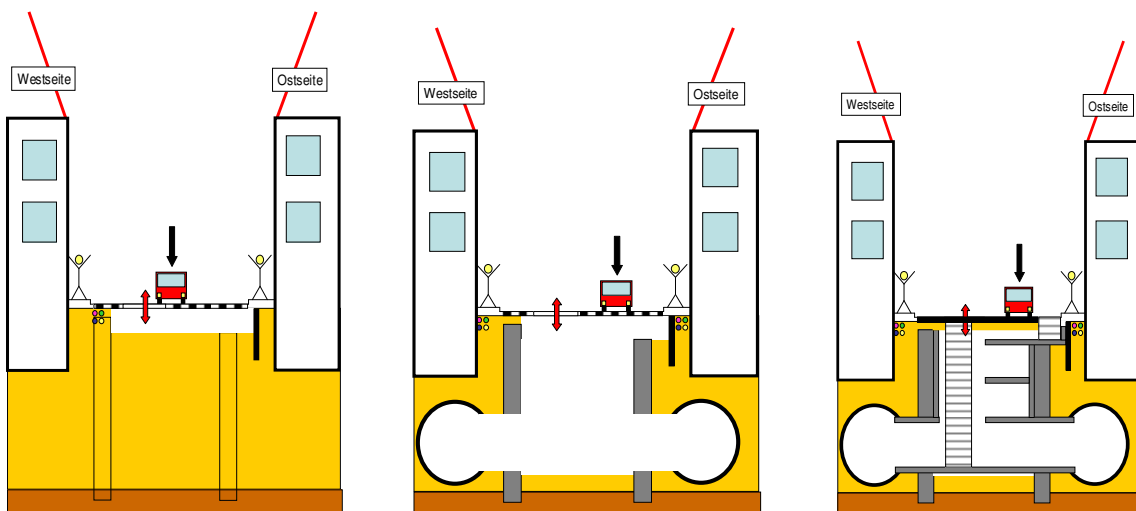
Das Haltestellenbauwerk erstreckt sich über rund 90 Meter in Nord-Süd-Richtung zwischen den zukünftigen Tunnelröhren. Über Treppen, Rolltreppen und Aufzüge erreicht man die Bahnsteigebene, die sich etwa 18 Meter unterhalb der Erdoberfläche befindet. Am nördlichen Ende, südlich der Severinstorburg besitzt das Haltestellenbauwerk einen Ausgang.

Verteilerebene:

Die Verteilerebene befindet sich unterhalb des Kreisverkehrs und verbindet das Haltestellenbauwerk mit den Ausgängen „Ubierring“, „Bonner Straße“ und „Karolingerring“. Vom Ausgang „Ubierring“ ist nach Fertigstellung der Baumaßnahmen ein zügiges Umsteigen in die Ringbahnen möglich. Die Verteilerebene hat eine Tiefe von rund sechs Metern unter Geländeoberkante und bietet die Möglichkeit, sowohl die Gleise der Ringbahn, als auch den Kraftfahrzeugverkehr zu unterqueren.

Bauablauf Haltestellenbauwerk:

Zur Herstellung der Haltestelle Chlodwigplatz wurden ab Dezember 2004 etwa 35 Meter tiefe Wände aus Beton (so genannte Schlitzwände) in den Boden eingebracht. Diese Schlitzwände bilden die spätere rechteckige Umrandung bzw. „Baugrubenumschließung“ der Haltestelle. Zwischen den Schlitzwänden wird der Boden unter archäologischer Begleitung nach und nach ausgehoben. Ab einer Aushubtiefe von etwa 4,50 Metern unter der Erdoberfläche wird die Decke des Haltestellenbauwerkes erstellt. Danach erfolgen alle weiteren Arbeiten unterhalb dieser Decke. Der weitere Aushub und die Versorgung der Baustelle mit Material erfolgt durch eine Deckenöffnung südlich der Severinstorburg.



Erdaushub unter dem sog. Deckel, darüber fließt der Verkehr wieder normal

Aushub bis auf Haltestellenniveau und Herstellung der Querschläge

Ausbau der Haltestelle mit Treppenanlagen und Aufzügen

Bauablauf Verteilerebene:

Die Verteilerebene und die Ausgangsbereiche werden voraussichtlich im Zeitraum von etwa Frühjahr 2006 bis Ende 2008 in einer teiloffenen Bauweise erstellt. Dafür werden - nach dem archäologisch begleiteten Aushub - bereichsweise die Bodenplatten, Wände und Decken hergestellt.

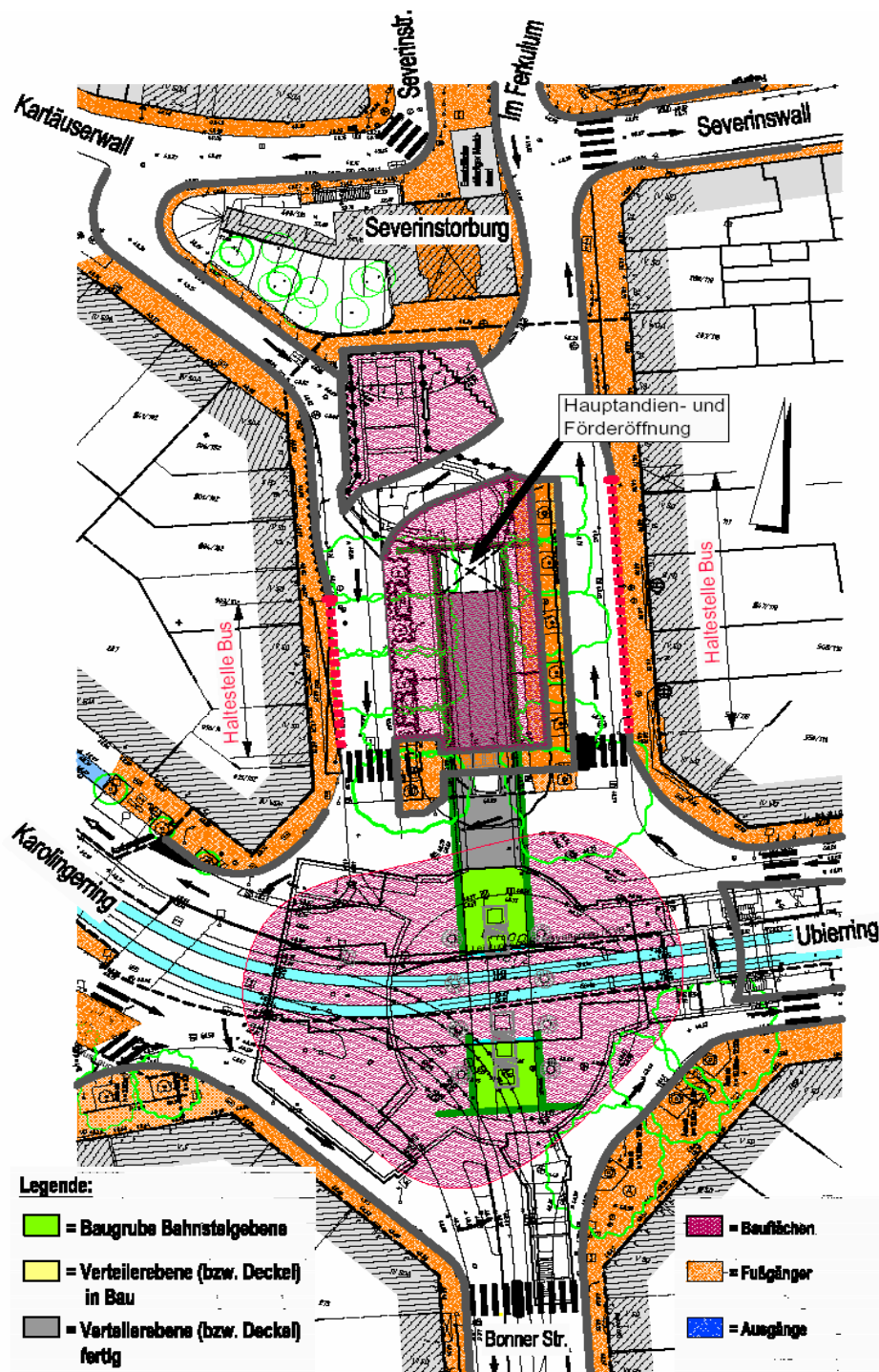
Endzustand:

Nach der Verfüllung der verschiedenen Baubereiche bleiben lediglich die oben genannten Ausgänge an der Oberfläche sichtbar. Die Ringbahn fährt nach wie vor oberirdisch, deren Haltestelle Chlodwigplatz wird jedoch vom Karolingerring nach Osten in den Ubierring verlegt.

Haltestellenbau Phase A

bis circa November 2005

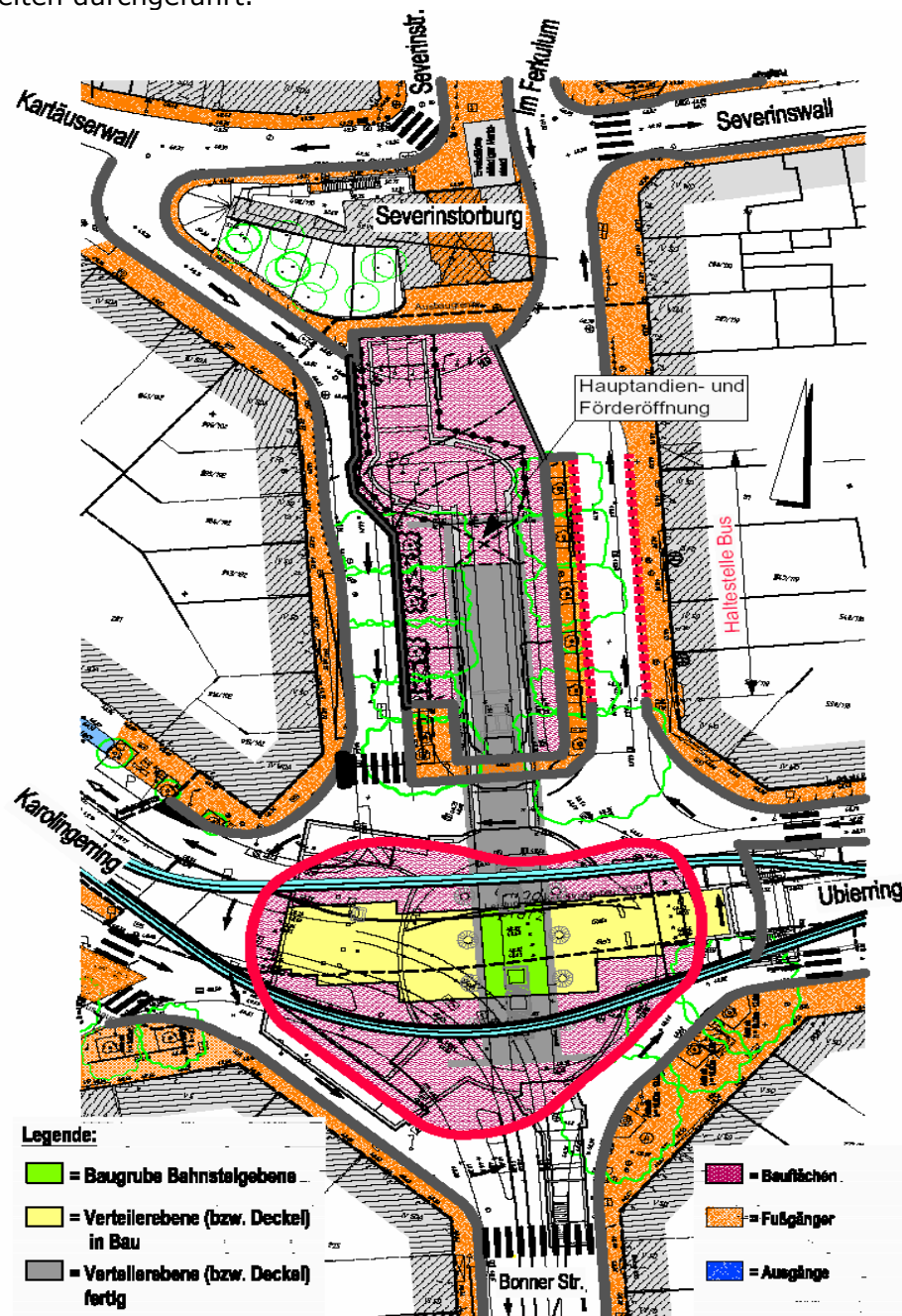
Die Gleise der Stadtbahn verbleiben in bestehender Lage. Nördlich und südlich der Gleise wird nach Herstellung der Schlitzwände mit dem Aushub (circa 4,50 Meter) und der archäologischen Begleitung begonnen. Anschließend werden in Teilbereichen schon die Decken der späteren Haltestelle hergestellt. Die weiteren Arbeiten in diesen Bereichen erfolgen unterhalb der erstellten Decken.



Haltestellenbau Phase B

November 2005 bis voraussichtlich März 2007

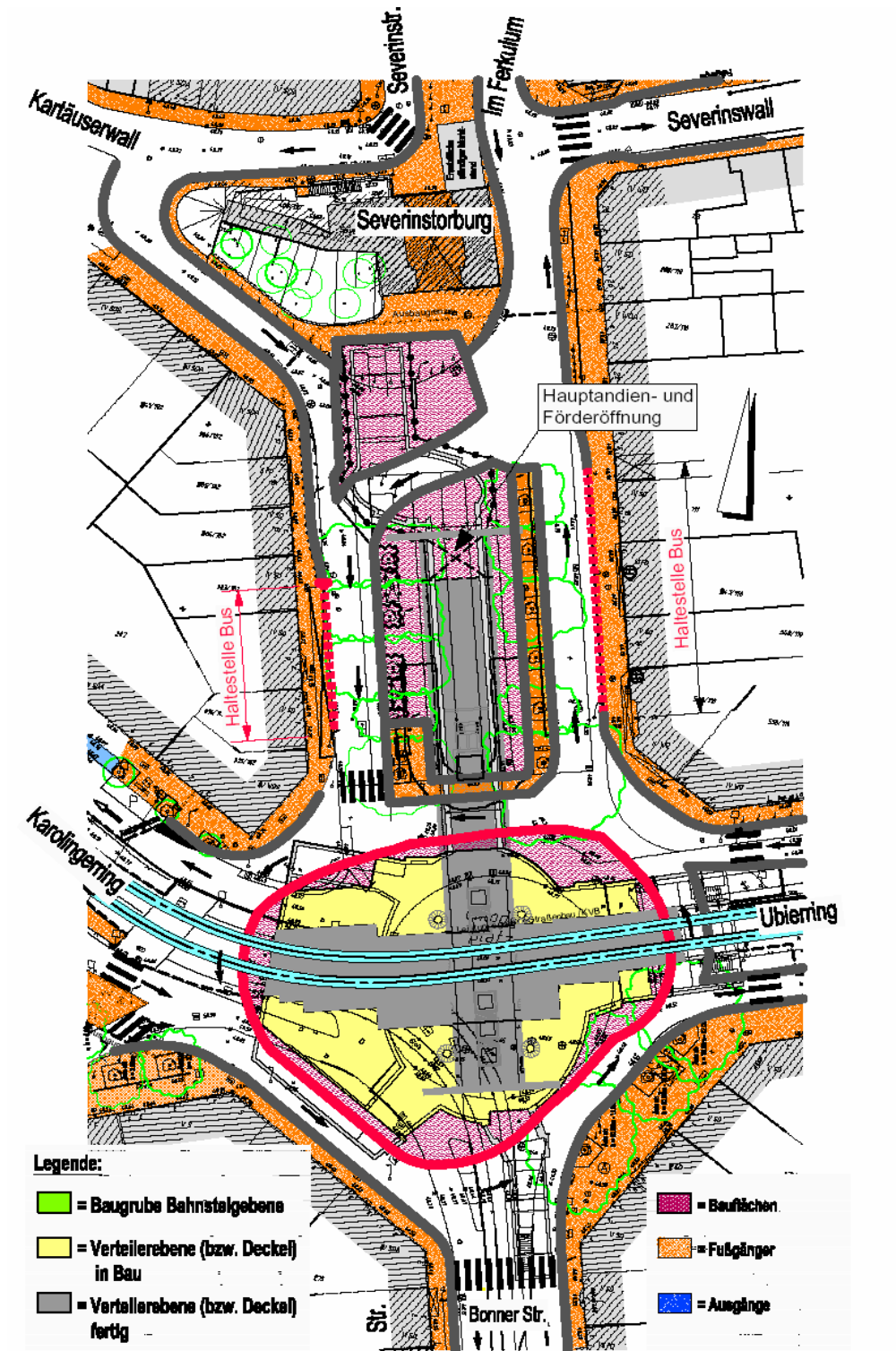
Die Gleise der Ringbahn werden vorübergehend in eine gespreizte Außenlage verlegt. Die Bahn fährt über die in Phase A hergestellten Deckenabschnitte. Zwischen den Gleisen entsteht auf diese Weise ein Baufeld, in dem die restlichen Schlitzwände hergestellt werden können. Anschließend erfolgt der Erdaushub zwischen den Schlitzwänden und es werden weitere Deckenabschnitte der künftigen Haltestelle erstellt. Parallel hierzu wird ab etwa März 2006 mit den Aushub- und Rohbauarbeiten der Verteilerebene (im Bereich der ehemaligen Gleise) begonnen. Die Verteilerebene wird in teiloffener Bauweise ausgeführt. Nach dem Aushub werden die Bodenplatten, dann die Wände und zuletzt die Decken gebaut. Vom eigentlichen Haltestellenbauwerk werden zunächst die Decken hergestellt. Durch eine Montageöffnung südlich der Severinstorburg werden der weitere Erdaushub sowie die Rohbau- und Ausbaurbeiten durchgeführt.



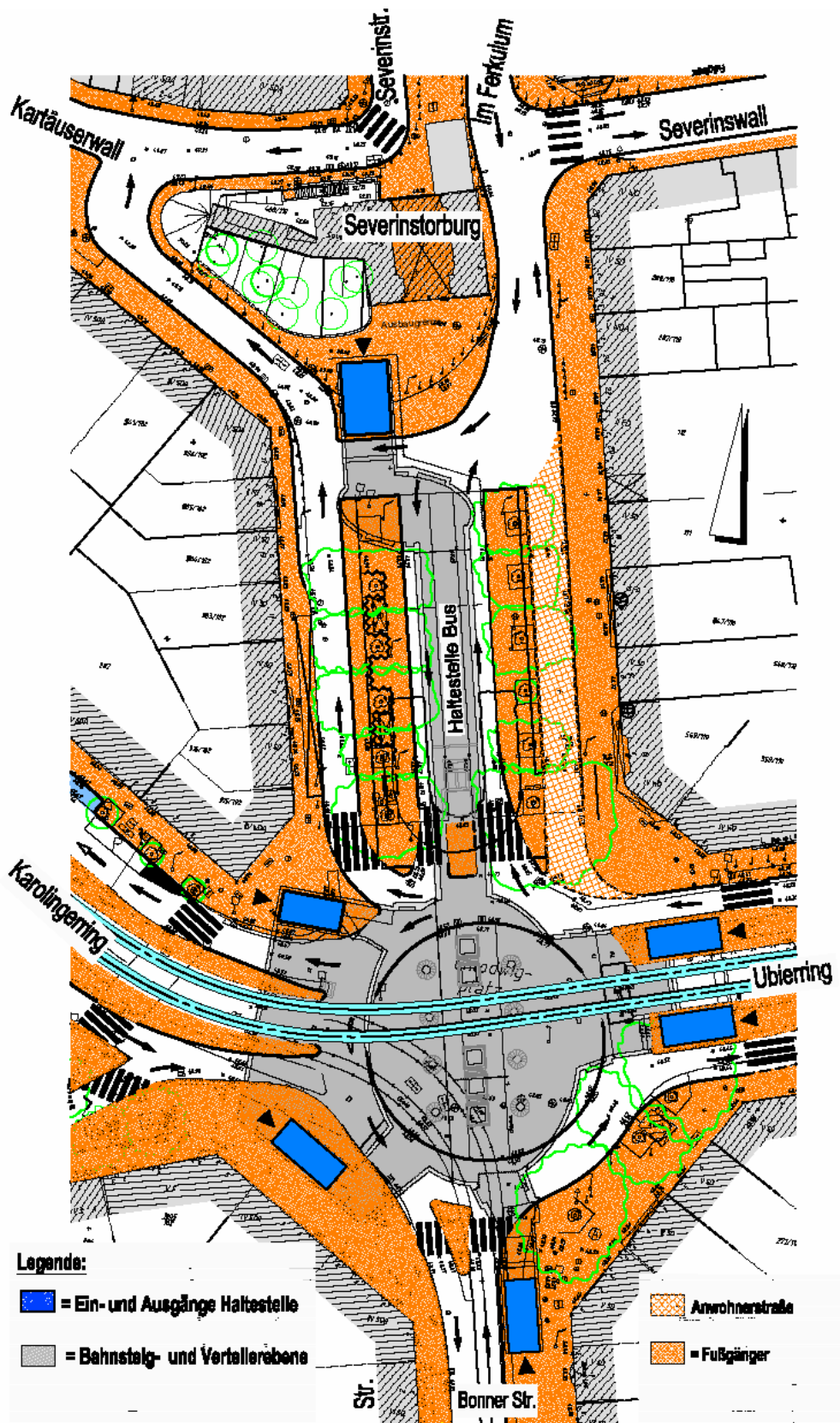
Haltestellenbau Phase C

ab circa März 2007

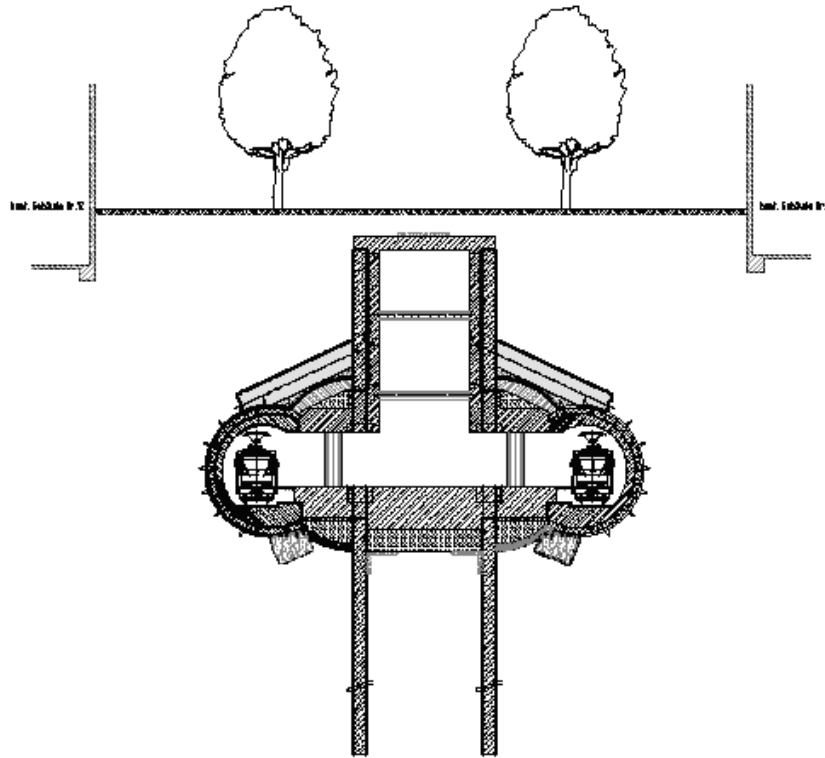
Die Gleise der Stadtbahn werden wieder in ihre endgültige Lage - auf den bereits fertig gestellten Teil der Haltestelle bzw. der Verteilerebene - zurückverlegt. Ab diesem Zeitpunkt kann die restliche Verteilerebene einschließlich der Ein- und Ausgänge errichtet werden. Parallel dazu erfolgt der Rohbau und Ausbau des Haltestellenbauwerkes. Nach der Verfüllung bleiben nur noch die Ausgänge an der Oberfläche sichtbar.



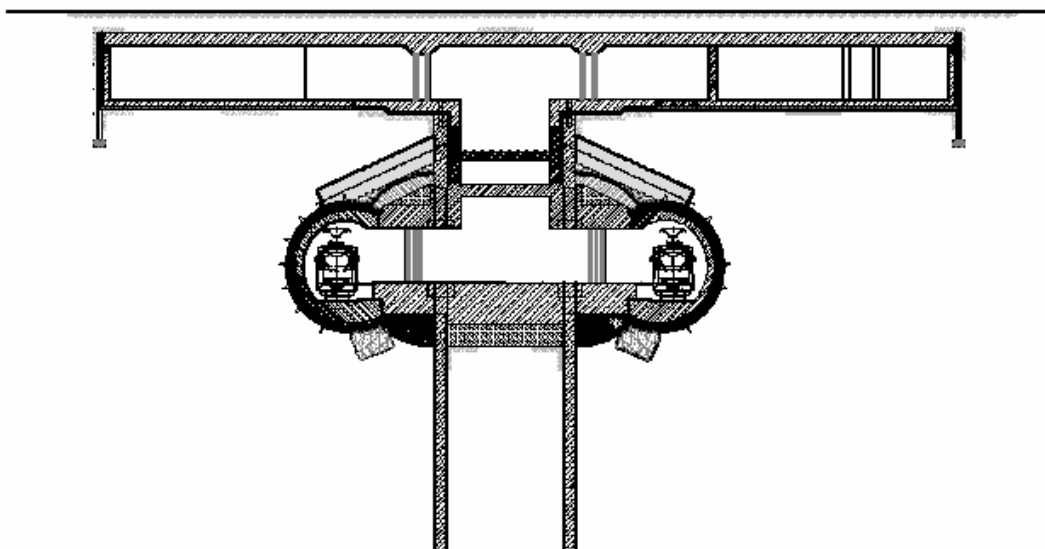
Endzustand



Querschnitt Bahnsteigebene



Querschnitt Bahnsteig- und Verteilerebene



Fragen und Antworten rund um Alltag und Baugeschehen

1. Wie lange wird am Chlodwigplatz noch gebaut?

Die Arbeiten enden im August 2009 mit dem Gleisbau der Straßenbahnlinie am Ubierring bzw. mit dem Wiederherstellen der Oberfläche des Chlodwigplatzes im Oktober 2009.

2. Wann nimmt der Baulärm ab?

Die Lärmintensität wird dann abnehmen, wenn die Bauarbeiten mehr und mehr unter den Deckel verlagert werden. Trotz allem wird es natürlich Phasen geben, die bedingt durch Bau und Geräte zu höherer Lärmintensität führen wie zum Beispiel die Rückverlegung der Gleise für die Straßenbahnlinie.

3. Bleibt der Kreisverkehr oder wie sieht der Chlodwigplatz nach der Baumaßnahme aus?

Der Chlodwigplatz wird nach der augenblicklichen Planung der Stadt Köln sein ursprüngliches Aussehen zurückerhalten; auch der Kreisel bleibt bestehen.

4. Bleibt der Platz vor der Severinstorburg weiterhin gesperrt?

Ja, der Platz vor der Torburg wird bis 2010 weiterhin für den Ausbau der Haltestelle benötigt. Um die Severinstorburg zu sichern, wird der Durchgang für die Zeit, in der die Schildmaschine darunter herfährt, zugemauert.

5. Werden die Karnevalsveranstaltungen trotzdem stattfinden?

Jan und Griet werden sich auch in den kommenden Jahren vor dem Severinstor begegnen können. Damit der Rosenmontagszug ebenfalls wie gewohnt stattfinden kann, werden die Baustellen 2006 entsprechend zurückgebaut.

6. Warum wird teilweise auch in der Nacht gearbeitet?

Generell sind Nachtarbeiten nicht vorgesehen, es sei denn, bestimmte Verkehrsphasen oder Bauzustände lassen keine andere Möglichkeit zu. Zudem kann es zu Anlieferungen von Gerätschaften oder Baumaterialien kommen, die zeitlich durch die Polizei so angeordnet sind, da es sich um Schwerlasttransporte handelt, die tagsüber nicht erlaubt sind.

7. Bekommen die Häuser Risse, wenn die Tunnelmaschinen darunter herfahren?

Beim Unterfahren durch die Vortriebsmaschine kann es gegebenenfalls zu leichten Setzungen der Häuser kommen, so dass nicht ganz auszuschließen ist, dass Rissbildungen auftreten, die sich allerdings im Millimeter-Bereich bewegen. Statisch relevante Risse sind nicht zu erwarten, da vorbeugend entsprechende Abfangungsmaßnahmen durchgeführt werden.

8. Fahren am Chlodwigplatz auch weiterhin die Straßenbahnen?

Die Ringlinien 6 und 15 bleiben auch nach Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn in Betrieb. Allerdings wird die Haltestelle umverlegt in den Ubierring.

9. Wann und wie lange ist die Schildmaschine unter dem Chlodwigplatz?

Die Schildmaschinen werden rund zehn bis zwölf Meter pro Tag zurücklegen. Nach heutigem Planungsstand wird die erste Tunnelbohrmaschine die Ostseite im Herbst unterfahren, die zweite Maschine die Westseite im Winter 2006.

10. Wie tief liegt die Tunnelröhre unter dem Chlodwigplatz?

Der oberste Punkt der Tunnelröhre liegt circa 13 Meter unter der Oberfläche.

11. Bleiben die bestehenden Parkplätze erhalten?

Die Parkmöglichkeiten bleiben voraussichtlich in heutiger Form bestehen.

Unterstützungsmaßnahmen für Gewerbetreibende und Vermieter

Die KVB AG als Bauherrin der Nord-Süd Stadtbahn Köln bietet allen Gewerbetreibenden und Vermieter an, mit ihr gemeinsam Maßnahmen zu planen und zu ergreifen, um die Belastungen aus der Durchführung des Bauvorhabens so gering wie möglich zu halten. Als solche kommen insbesondere in Frage:

- eine möglichst anliegerschonende Steuerung des Bauablaufs
- schadensmindernde bauliche Schutzmaßnahmen oder sonstige Maßnahmen zur Abmilderung der Beeinträchtigung (z.B. Zugangs- und Zuwegungshilfen, Hinweisbeschilderungen etc.)
- frühzeitige finanzielle Hilfen (z.B. zinsbegünstigte Darlehen, Vorschusszahlungen) zur Anrechnung auf gesetzlich begründete Entschädigungsansprüche.

Für alle Anfragen zu den ersten beiden Punkten steht Ihnen der Anliegerbeauftragte zur Verfügung, der im Auftrag der KVB im Streckenabschnitt Chlodwigplatz bis Marktstraße eingesetzt ist:

Herr Lothar Gerstenberger, Tel. 221/547-4774, lothar.gerstenberger@kvb-koeln.de

Um klären zu können, ob Entschädigungsansprüche bestehen, ist im ersten Schritt die vom Baugeschehen noch nicht betroffene Ertragskraft des jeweiligen Unternehmens festzustellen. Für die Ermittlung des Status quo vor Beginn der Bauzeit sind in der Regel Nachweise für die vergangenen drei Jahre vor Beginn der Baumaßnahme notwendig, die mit Geschäftsbüchern, Bilanzen, Einnahmeüberschussrechnungen, Steuerunterlagen etc. geführt werden können. Einzelheiten hierzu wird die KVB durch ein gesondertes Merkblatt mitteilen. Mit der Klärung etwaiger Entschädigungsansprüche möchte die KVB nicht erst dann beginnen, wenn die Baumaßnahme durchgeführt ist, sondern - zu Ihren Gunsten und im Interesse einer schnellstmöglichen Klärung - schon vorab zum frühest möglichen Zeitpunkt. Um zu klären, welche Unterlagen im jeweiligen Fall benötigt werden, wenden sich betroffene Gewerbetreibende oder Vermieter bitte an das Unterstützungsmanagement der KVB:

Herr Dieter Orendartschuk Tel. 0221/ 547-3639, Fax. -4702 dieter.orendartschuk@kvb-koeln.de	oder	Herr Hans-Christian Hartmann Tel. 0221/ 547-3273, Fax. -4702 hans-christian.hartmann@kvb-koeln.de
---	------	---

Sofern nach Gesetz und Recht Entschädigungsansprüche bestehen können, will sich die KVB nicht auf eine eigene Prüfung der Unterlagen beschränken, sondern lässt die gelieferten betriebswirtschaftlichen Daten zusätzlich von einem neutralen Wirtschaftsprüfer begutachten. Zur Überprüfung der eingereichten Unterlagen steht der KVB AG der von der Industrie- und Handelskammer zu Köln öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das Gebiet Unternehmensbewertung, Dipl.-Kfm., Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herr Dr. Luckey, zur Verfügung. Sein Auftrag erstreckt sich nicht nur auf die Begutachtung Ihrer betriebswirtschaftlichen Unterlagen, sondern zusätzlich auch auf spezielle betriebswirtschaftliche Hilfestellungen (z.B. ertragsstärkende betriebliche Anpassungsmaßnahmen etc.) und insbesondere auch auf die Begutachtung notwendiger Hilfestellungen bei Existenzgefährdungen.

Die KVB hofft, dass mit dem von ihr etablierten Unterstützungsmanagement die Folgen des Stadtbahnbaus für Sie so weit wie möglich abgemildert werden können. Es entspricht ständiger höchstrichterlicher Rechtsprechung, dass alle Eigentümer wegen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums bei dem aus Steuergeldern finanzierten Stadtbahnbau in gewissem Umfang Beeinträchtigungen auch entschädigungslos hinnehmen müssen. Wiegen die Beeinträchtigungen nach Dauer, Intensität und Auswirkung jedoch ungewöhnlich und unzumutbar schwer, so sind Entschädigungsansprüche denkbar, die mit Hilfe des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen statt in langwierigen Gerichtsverfahren frühzeitig und zügig außergerichtlich geklärt werden sollen.

Baukalender „Chlodwigplatz“

Stand: September 2005

Jahr	Zeitraum	Ereignis/ Tätigkeit
2005	bis Jahresende	letzte Schlitzwandarbeiten im Bereich des Kreisels bei gespreizter Gleislage
	bis Ende 2008	abschnittsweise Ausschachtung und Herstellung der Verteilerebene im Rohbau
	bis Sommer 2009	Archäologische Ausgrabungen (intermittierend)
2006	Herbst	Durchfahrt der Schildmaschine Ost
	Winter	Durchfahrt Schildmaschine West
2007	Sommer bis Winter 2008	Aushub zwischen den Röhren, Förderung an der Severinstorburg, Rohbau der Haltestelle
2009	bis 2010	Ausbau der Haltestelle
2010		Inbetriebnahme



Schlitzwandbagger

Mit diesem etwa 20 Meter hohen und bis zu 120 Tonnen schweren Gerät erfolgt der Erdaushub für die späteren Seitenwände der Haltestelle, die sog. Schlitzwände.



Schlitzwandherstellung

Der "Schlitz" reicht ca. 45 Meter tief in den Boden. Damit er nicht zusammenfällt, wird er mit Bentonit gefüllt, das später wieder abgepumpt wird.



Bewehrungskörbe

Bewehrungskörbe sind Stahlgerüste, die in die Schlitzwandgräben eingelassen werden. Nachdem sie von unten her mit Beton verfüllt wurden, sind die Haltestellenwände fertig.



Bohrpfahlgerät

Ist das Baufeld sehr eng oder machen andere Gelegenheiten es erforderlich, werden die Wände der Haltestellen auch mit stahlbewehrten Beton-Bohrpfählen hergestellt.



Hochdruckinjektion

Wo notwendig, wird zur Stabilisierung vor Beginn des eigentlichen Tunnelbaus mittels eines kleinen Bohrgerätes über ein Hochdruckverfahren Zement in den Boden verpresst.



Schildmaschine

Auch Tunnelbohrmaschine (TBM) genannt. Nach Herstellung der Haltestellenrohbauten wird hiermit der unterirdische Tunnel für die spätere U-Bahn gebohrt.



Ihr Anlieger-Beauftragter

Für alle Fragen, die mit den Bauarbeiten der Nord-Süd Stadtbahn Köln im Bereich Kartäuserhof/ Severinstraße zu tun haben, steht Ihnen im Auftrag der Kölner Verkehrs-Betriebe AG Ihr persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung: Lothar Gerstenberger

0221 – 547 – 4774

lothar.gerstenberger@kvb-koeln.de

Das Baustellen-Team

Die Arbeiten werden von der Arbeitsgemeinschaft Nord-Süd Stadtbahn Los Süd ausgeführt. Auch die dortigen Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung und stellen sich an dieser Stelle schon einmal vor:



Stefan Hofmann
Oberbauleiter Tiefbau



Lutz Fuhrmann
Oberbauleiter



Arnim Münch
1. Bauleiter



Gregor Diederichs
Bauleiter Tiefbau



Wolfgang Gross
Polier



Toni Bungart
Polier Tiefbau

Die Nummer für alle Fälle:

0172-212 15 22

Bei besonderen Vorkommnissen und Notfällen erreichen Sie die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft auch ausserhalb der Arbeitszeit unter der oben angegebenen Rufnummer.



Rolf Wallerath
Leitungs koordin ator



Peter Mikolajczak
Arbeitsvorbereiter



ARGE Nord-Süd Stadtbahn Köln



Los Süd



IHRE ANSPRECHPARTNER